

# Wirkungsanalyse – 2024

Analyse der Projektwochen an  
Kindertagesstätten, Grund- und  
weiterführenden Schulen 2024

C R E A T I V E   C H A N G E

**Konflikte lösen. Frieden stiften. Demokratie fördern.**

Wir glauben daran, dass jeder Mensch das Potenzial hat,  
Verantwortung für sein Umfeld zu übernehmen und sich  
für ein friedliches Miteinander einzusetzen.

Genau hier setzen wir an.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einführung und Arbeitsweise des Vereins</b>	<b>7</b>
1.1 Nachhaltigkeit der Arbeit des Vereins	8
1.2 Vorstellung der Programme	9
<b>2. Rahmenbedingungen der Wirkungsanalyse 2024</b>	<b>11</b>
2.1 Übersicht der Projekte in 2024	11
2.2 Beteiligte Bildungseinrichtungen	12
2.3 Geografische Ausdehnung der Projekte	14
2.4 Erhebung der Daten	14
<b>3. Auswertung von Act Now 24</b>	<b>17</b>
3.1 Auswertung der Rückmeldung der begleitenden Fachkräfte an den Schulen	17
3.1.1 Begleitende pädagogische Fachkräfte	17
3.1.2 Einschätzung der Wirkung auf die Schüler:innen	19
3.1.3 Nacharbeit des Projektes	22
3.2 Auswertung der Rückmeldung der Grundschüler:innen	24
3.2.1 Themen und statistische Daten der Grundschüler:innen	25
3.2.2 Auswertung der Rückmeldung der Schüler:innen der weiterführenden Schulen	27
3.2.3 Wissenszuwachs	28
3.2.4 Teilhabe und Partizipation	31
3.2.5 Erweiterung der Handlungskompetenzen	34
<b>4. Auswertung des Projektes Demokratini Bambini</b>	<b>37</b>
4.1 Rückmeldungen der beteiligten Fachkräfte	37
4.2 Einschätzung der Wirkung auf die Kinder	39
4.3 Nacharbeit des Projektes	41

# 1. Einführung

## 1.1 Arbeitsweise und Methodik des Vereins

Creative Change e.V. ist ein Bildungsträger, der sich seit seiner Gründung im Jahr 2015 der Demokratieförderung und Prävention widmet. Mithilfe theaterpädagogischer Angebote, Projekt-tage und Fortbildungen werden Kinder, Jugendliche sowie pädagogische Fachkräfte im gesamten Bundesgebiet erreicht.

Die im Jahr 2024 durchgeführten Projekte (*Act Now 24*) an Schulen sind eine Kombination von interaktivem Theater und politischer Bildung nach dem von Creative Change entwickelten Konzept. Diese innovative Methodik wirkt sich bei Kindern und Jugendlichen besonders nachhaltig aus. Auf unterhaltsame Art lernen und trainieren die Schüler:innen altersgerecht, mit realitätsnahen Herausforderungen umzugehen. Die Kollegiale Fallberatung zielt darauf ab, das Handlungsrepertoire der Schüler:innen zu erweitern. In lösungsorientierten Beratungen entwickeln sie gemeinsam Handlungsansätze und erweitern somit ihre Kompetenzen, in Problemsituationen zu reflektieren und künftige Herausforderungen eigenständig zu lösen.

Das Team von Creative Change setzt sich aus erfahrenen ausgebildeten Theaterpädagog:innen zusammen, die durch Studierende der Theaterpädagogik, der Erziehungswissenschaft und der Sozialen Arbeit unterstützt werden. Am Projekt *Act Now 24* arbeiten zudem Jugendliche aus dem Bundesfreiwilligendienst und dem Freiwilligen Sozialen Jahr mit. Gemeinsam erarbeiten sie die Konzepte und führen die Projekte auch selbst durch. Dass ausgebildete Fachkräfte mitwirken und fortlaufend interne Fortbildungen stattfinden, gewährleistet die hohe Qualität der Projekte.

## 1.2 Vorstellung der Programme

In 116 Schulen wurde eine *Act Now 24*-Projektwoche durchgeführt, die aus vier Projekttagen besteht. Gewöhnlich wird diese mit drei bis vier Schulklassen innerhalb ihres Klassenverbandes realisiert, welche sich gemeinsam mit bis zu vier Themen auseinandersetzen. Durch die Zusammenarbeit mit den Schüler:innen im Klassenverband wird sichergestellt, dass die Zielgruppe erreicht und die Inhalte konstruktiv bearbeitet werden.

Eine viertägige Projektwoche mit dem Programm *Demokratini Bambini* wurde in 35 Kindertageseinrichtungen realisiert. Dabei werden die Teilnehmenden für Kinderrechte der UN-Kin-

derrechtskonvention sensibilisiert. Der Fokus liegt auf folgenden vier Kinderrechten: Gleichheit, Gesundheit, Privatsphäre und freie Meinungsäußerung/Beteiligung. Diese werden mit Figurentheater-Szenen dargestellt, in welchen es zu Konflikten kommt – auf deren Grundlage entwickeln die Kinder Handlungsstrategien zur Lösung des Dilemmas.

Das schulform-unabhängige *Klassensprecher:innen-Seminar* wurde an fünf Schulen meistens an zwei Projekttagen durchgeführt. Im Fokus liegt die Stärkung des Klassen- und Schulsprecher:innen-Amtes. Handlungsleitend ist hierbei die Entwicklung eines klaren Verständnisses sowie eines Bewusstseins über die unterschiedlichen Rollen im System Schule.

## 2. Rahmenbedingungen der Wirkungsanalyse 2024

Die vorliegende Analyse des Jahres 2024 soll untersuchen, in welcher Hinsicht sich das Verständnis der Kita-Kinder und Schüler:innen über die behandelten Themen im Kontext der Projektstage erweitert hat, ob eine Steigerung ihres Wissens über unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten in herausfordernden Situationen vorliegt und inwieweit eine Zufriedenheit mit den erarbeiteten Themen sowie verwendeten Methoden der Projekte besteht.

### 2.1 Übersicht der Projekte in 2024

Das Projekt Act Now ist im Jahr 2024 mit 69% das meist durchgeführte Programm an den Grund- und weiterführenden Schulen. Mit 20% ist das Projekt *Demokratini Bambini* in den Kindertageseinrichtungen das zweithäufigste Programm.

Programme	%
Act Now	69
Demokratini Bambini	20
Klassensprecher:innen Seminar	3
Vier Freunde im Rausch	2
Demokratische Schule	>1
United und Facilitator	5

Resultierend aus der langjährigen Expertise mit den Projektwochen und der damit verknüpften umfangreichen quantitativen Datenerhebung steht in der Wirkungsanalyse 2024 die Analyse der Rückmeldungen vom Programm *Act Now 24* im Vordergrund.

Ergänzend dazu werden sowohl das Projekt *Demokratini Bambini* als auch das *Klassensprecher:innen-Seminar* in den Abschnitten 4 und 5 näher untersucht.

Andere durchgeführte Projekte wie das Alkoholpräventionsprojekt *Vier Freunde im Rausch* oder die *Demokratische Schule* sind derzeit noch sukzessiv in der Entwicklung und Finalisierung, weshalb erst in den kommenden Jahren aussagekräftige Daten zur Auswertung vorliegen.

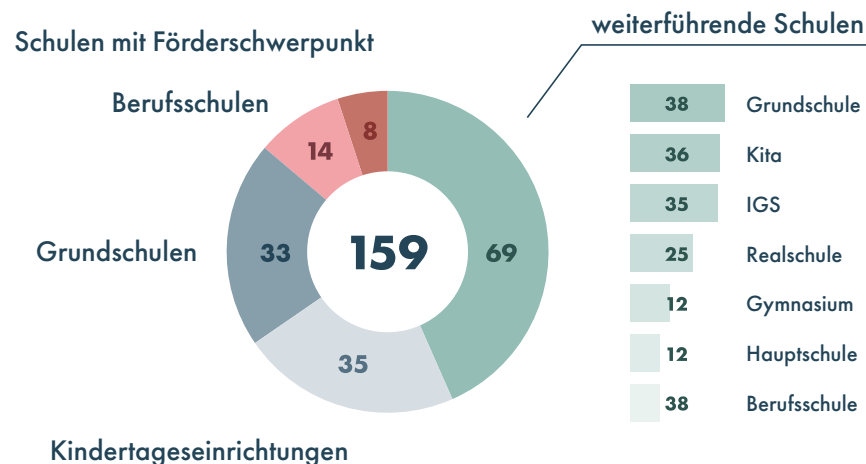
## 2.2 Beteiligte Bildungseinrichtungen

Creative Change e.V. hat im Kalenderjahr 2024 deutschlandweit an insgesamt 159 Bildungseinrichtungen als Projektträger agiert. Damit wurden 11.628 Kinder und Jugendliche in folgenden Einrichtungen erreicht:

- ▶ 69 weiterführende Schulen
- ▶ 33 Grundschulen

- ▶ 14 Berufsschulen
- ▶ 8 Schulen mit Förderschwerpunkt
- ▶ 35 Kindertageseinrichtungen

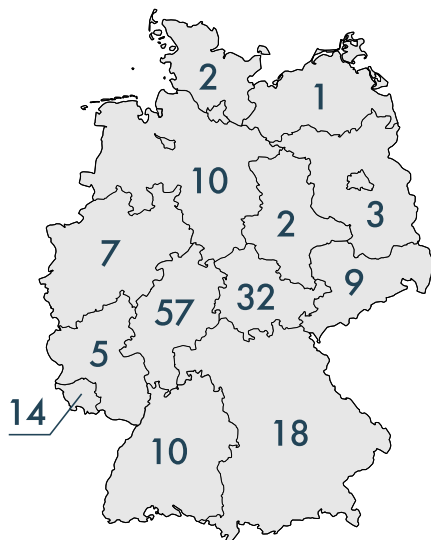
Die 170 durchgeführten Projekte an den weiterführenden Schulen wurden überwiegend in Gesamt- und Realschulen umgesetzt.



## 2.3 Geografische Ausdehnung der Projekte

In 13 von 16 Bundesländern konnte Creative Change e.V. im Jahr 2024 Projekte realisieren. Insgesamt fand ein Großteil der Projekte an Schulen in strukturschwachen Regionen im ländlichen Raum statt.

Hessen bleibt das Bundesland, in welchem die meisten Projekte umgesetzt wurden: 2024 waren es 57 Projekte (34%). In der abgebildeten Deutschlandkarte ist die Anzahl der durchgeführten Projekte in den jeweiligen Bundesländern aus dem Jahr 2024 aufgeführt. Insgesamt wurden deutschlandweit 170 Projekte verwirklicht.



## 2.4 Erhebung der Daten

Creative Change e.V. ermittelt gemeinsam mit den Projektverantwortlichen der Schulen vorab den Bedarf und passt die Projektinhalte an die jeweiligen Bedürfnisse an. Vor allem bei der

Bedarfsermittlung bezüglich der Klassen- und Themenauswahl war die Schulsozialarbeit maßgebende Instanz.

Die Wirksamkeit und der Erfolg des Projektes wurden anhand von vier Fragebögen ausgewertet:

- ▶ Fragebogen für die Grundschüler:innen mit vier einfachen, zugänglichen Fragen
- ▶ Fragebogen für die fünfte und sechste Klasse mit zehn einfachen und klaren Fragen
- ▶ Fragebogen für die siebte Klasse bis Oberstufe/Berufsschule mit sieben Frage-Einheiten
- ▶ Reflexionsfragebogen für die begleitenden Fachkräfte mit insgesamt acht Frage-Einheiten

Die Datenauswertung der Feedbackbögen des Kalenderjahres 2024 sowie die damit in Verbindung stehenden qualitativen Rückmeldungen bilden die Basis der nachfolgenden Analyse des Projektes *Act Now 24*.

Die Analyse des Projektes *Demokratini Bambini* (siehe Abschnitt 4) wird anhand eines Reflexionsfragebogen für die begleitenden Fachkräfte evaluiert.



## 3. Auswertung von Act Now 24

### 3.1 Auswertung der Rückmeldung der begleitenden Fachkräfte an den Schulen

Bei dem Programm *Act Now 24* waren insgesamt 908 Fachkräfte involviert. Die Grundlage für die Wirkungsanalyse 2024 bilden die Rückmeldungen von 268 der 908 begleitenden Fachkräften (nachfolgend als Multiplikator:innen bezeichnet) an den Schulen.

Creative Change e.V. stellt sicher, dass die Multiplikator:innen nur dann ihr schriftliches Feedback geben können, wenn sie 75% des Projektes anwesend waren (Begleitung an 3 von 4 Projekttagen). Diese Vorgehensweise ermöglicht aussagekräftige und qualitative Rückmeldungen. Im Allgemeinen werden die Fachkräfte vor dem Projekt gebeten, dem Projekt als „stille Beobachter:innen“ beizuwohnen, um im Anschluss an die Projekt-tage die behandelten Themen wieder aufgreifen zu können und weiter zu bearbeiten.

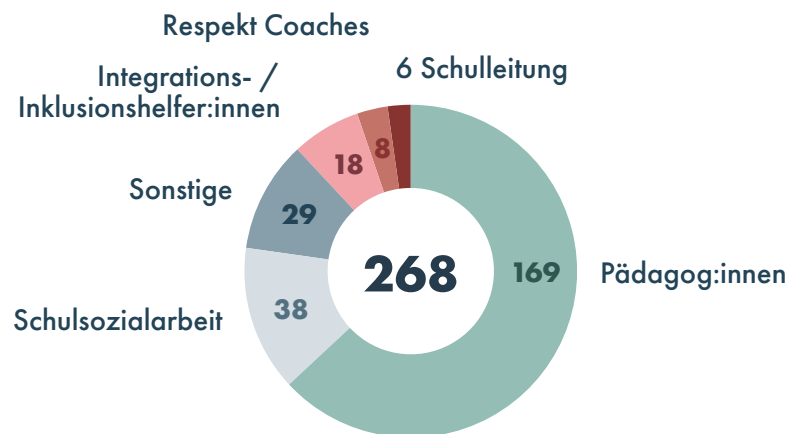
### 3.1.1 Begleitende pädagogische Fachkräfte

Die Zusammensetzung der Rückmeldungen der Multiplikator:innen ist der abgebildeten Grafik zu entnehmen. Mehr als 50% der feedback-gebenden Multiplikator:innen waren die begleitenden Lehrkräfte.

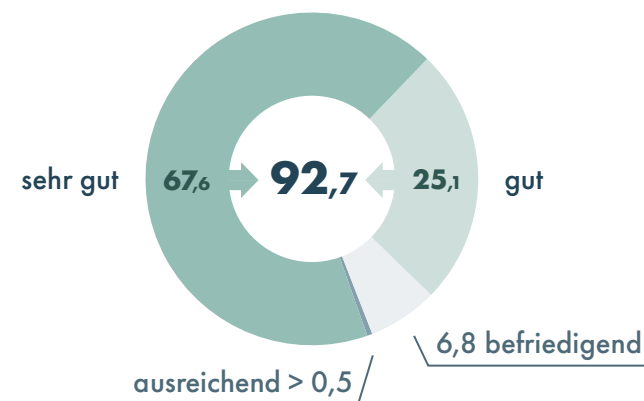
Die Multiplikator:innen bewerteten die Projektstage zu 93,13 % als *sehr gut* oder *gut*, was eine außerordentlich hohe Gesamtzufriedenheit ausdrückt. Dies ist auch den qualitativen Rückmeldungen der Pädagog:innen zu entnehmen. Diese empfanden das Projekt als „sehr gut organisiert“, „inspirierend“, „sehr abwechslungs-

reich“ und „sehr lebensnah“. In Bezug zu den Schüler:innen nahmen die Multiplikator:innen die Projektstage als „alltagsnah“ sowie „offen, zugewandt und kompetent“ wahr und betonten „die Flexibilität und Individualität“ der Projektstage. Hervorgehoben wurden außerdem die „Methodenvielfalt“ und die „offene“ und „einfühlsame“ Art der Mitarbeitenden.

Zudem wünschen sich 95% der Multiplikator:innen eine Fortsetzung oder Wiederholung des Programms. Auch der Wunsch, das Programm weiterzuempfehlen, ist ähnlich hoch (96%).



Wie würden Sie die Projektstage insgesamt bewerten? (in %)

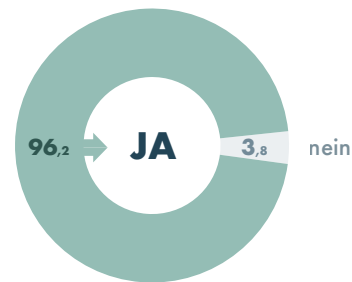


### 3.1.2 Einschätzung der Wirkung auf die Schüler:innen

Aufgrund der Funktion der Multiplikator:innen als Begleiter:innen der Bildungs- und Erziehungsprozesse der Schüler:innen ist

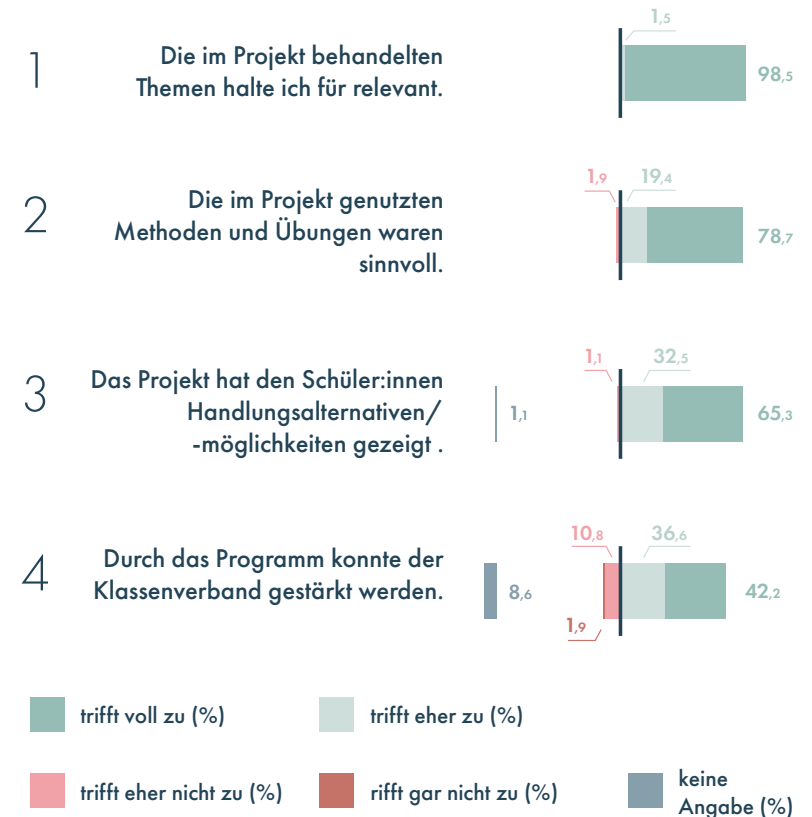
Wünschen Sie eine Fortsetzung des Programms oder eine Wiederholung mit anderen Klassen? (in %)

Würden Sie das Programm weiterempfehlen? (in %)



deren Wahrnehmung bedeutend. In Bezug zur Relevanz der behandelten Themen gaben 98,5% an, dass diese voll zutreffend sind. 98,13% der Lehrkräfte empfinden die genutzten Methoden und Übungen als (sehr) sinnvoll.

Einige Multiplikator:innen beschrieben im Rahmen der qualitativen Rückmeldungen die Art der Wirkung auf die Schüler:innen insofern, dass diese im Verlauf „offener“, „immer engagierter



und interessierter“ sowie „zum Nachdenken angeregt“ wurden. Vielen pädagogischen Fachkräften fiel außerdem positiv auf, dass die Projektstage „einen sicheren Raum“ boten und dass sich

„selbst zurückhaltende Kinder trauten“, sich aktiv am Projekt zu beteiligen und ihre Gedanken zu äußern. Eine Mitarbeiterin der Schulsozialarbeit fasste die Wirkung auf die Schüler:innen wie folgt zusammen: „Im Verlauf der Projektstage konnten sich die Schülerinnen und Schüler immer mehr auf die für sie ungewohnten, unbekannteren Methoden einlassen und Mut fassen, selbst etwas auszuprobieren. Auch die Erfahrung, für Mut mit Applaus belohnt und in der ungewohnten Situation nicht ausgelacht zu werden, war sowohl für die Klassengemeinschaft als auch für die einzelnen Schüler:innen eine positive Erfahrung.“

In Bezug zum Klassenverband stellten die Multiplikator:innen fest, dass „die Schüler:innen im Laufe der Tage enger zusammengewachsen sind“, dass „sich besser um andere gekümmert wurde“ sowie dass die Kinder „Strategien erwarben, um friedlich miteinander umzugehen“. Darüber hinaus beobachteten sie, dass „einige sonst zurückhaltende Schüler:innen (..) aus sich heraus“ kamen, sodass „Schüler:innen, die sonst wenig miteinander reden, (...) miteinander ins Gespräch“ kamen. Insgesamt beobachteten einige Pädagog:innen eine Förderung/Stärkung des Klassenzusammenhaltes.

### 3.1.3 Nacharbeit des Projektes

Im Allgemeinen wird im Anschluss an die Durchführung der Projektstage mit den eingebundenen Lehrkräften bzw. den Schulsozialarbeiter:innen in Nachgesprächen erarbeitet, wie der von Creative Change gesetzte Impuls weitergeführt werden kann. Hierfür wird den Schulen bei Bedarf zusätzliches Lehrmaterial in Form von Workshops zur Verfügung gestellt.

253 der 268 Multiplikator:innen – dies entspricht 94% – möchten den gesetzten Impuls durch die Projektstage weiterführen und diese ebenso nachbereiten. 93,3% (250 Multiplikator:innen) beschrieben konkrete Ansätze, wie sie den gesetzten Impuls zu den behandelten Themen nach dem Projekt in den Klassen umsetzen werden. Die pädagogischen Fachkräfte möchten die behandelten Themen im Ethikunterricht vertiefen, reflektieren und erneut aufgreifen, um das Bewusstsein der Schüler:innen dafür zu schärfen. Zusätzlich beschrieben viele Multiplikator:innen, dass sie den Klassenrat zur Nachbesprechung nutzen werden. Eine Lehrperson möchte den Klassenrat einführen, damit sie dort „Streitsituationen aufgreifen und die Kinder nach Lösungsmöglichkeiten suchen lassen“ kann.

Darüber hinaus möchten einige Multiplikator:innen vor allem in Konfliktsituationen entweder an das Projekt und die dort entwickelten Handlungsstrategien erinnern, indem beispielsweise auf die erstellten Plakate oder die Theaterszenen Bezug genommen wird oder die Schüler:innen selbst in Form von Rollenspielen gewisse Situationen nachstellen und dann gemeinsam Lösungsstrategien entwickelt werden. Eine Lehrperson möchte „im Bedarfsfall ein eigenes kleines Theaterstück gestalten, um Probleme auszusprechen und die Kinder zum Nachdenken und besserem Handeln anzuregen“.

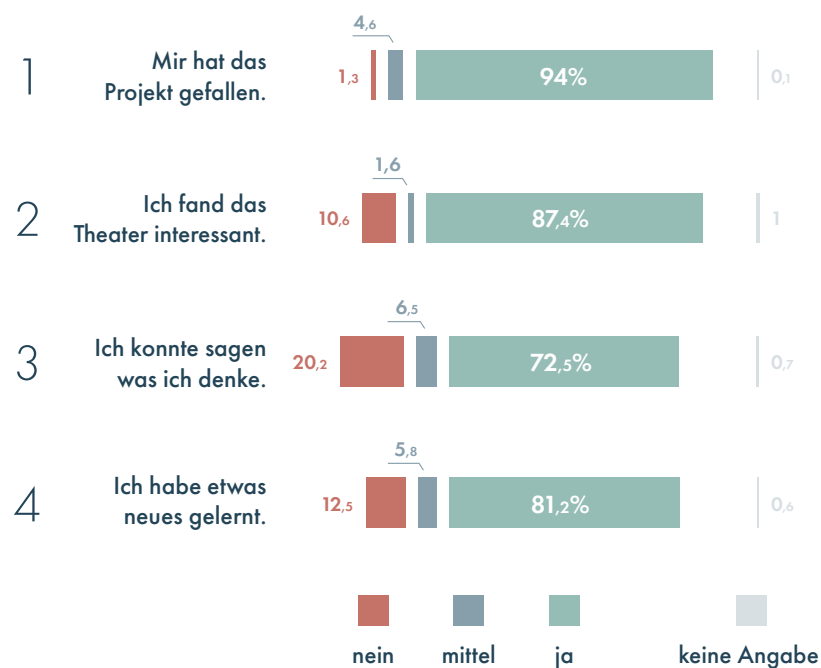
Ergänzend dazu soll mit den Schüler:innen in Form von Sozial(kompetenz)trainings oder in Gesprächen, an deren individuellen Stärken beispielsweise in Bezug zu Achtsamkeit, Taktgefühl oder Empathie und Vertiefung der positiven Eigenschaften gearbeitet werden. Des Weiteren möchten sich viele Multiplikator:innen für eine Stärkung des Klassenverbandes einsetzen. Dafür sollen einerseits erlebnispädagogische Übungen/Kooperationsspiele durchgeführt, andererseits auch in Klein- und Großgruppen der Austausch untereinander gefördert sowie Klassen-/Pausenprobleme mit ausreichend Zeit besprochen oder Gruppen-/Klassenregeln für den Umgang miteinander erarbeitet werden.

### **3.2 Auswertung der Rückmeldung der Grundschüler:innen**

Im Jahr 2024 besuchte Creative Change e.V. 37 Grundschulen und erreichte 3.433 Grundschüler:innen. Von dieser Gesamtzahl konnte das schriftliche Feedback von 1.923 Grundschüler:innen an 29 Grundschulen dokumentiert werden. Die Teilnehmenden konnten den Feedbackbogen nur dann ausfüllen, wenn vier Projektstage in einer Schulklasse umgesetzt wurden. Anhand von folgenden vier Fragen/Aussagen können die Grundschüler:innen die Projektstage bewerten: „Mir hat das Projekt gefallen.“, „Ich fand das Theater interessant.“, „Ich konnte sagen, was ich denke.“ und „Ich habe etwas Neues gelernt.“. Altersentsprechend sind die Antwortmöglichkeiten durch drei unterschiedliche Smileys (lachend, neutral sowie unzufrieden) gegeben. Ebenso wird das Alter im anonymisierten Feedbackbogen erfragt. Der Altersdurchschnitt der Grundschüler:innen, die am Projekt Act Now 24 teilgenommen haben, liegt bei 8,7 Jahren. Daraus ist zu schlussfolgern, dass ein Großteil der durchgeführten Projekte an den Grundschulen in dritten und vierten Klassen realisiert wurde.

### 3.2.1 Themen und statistische Daten der Grundschüler:innen

In den Grundschulen wurden überwiegend die Themen „Ehrlichkeit“, „Offenheit“, „Demokratie als Lebensform“ und „Freundschaft“ erarbeitet. Der Fokus liegt dabei auf dem Austausch mit den Grundschüler:innen zu ihren Erfahrungen und deren Ideen/Gedanken zu den einzelnen Themen. Alle Themen werden darüber hinaus von (theater-)pädagogischen Übungen und Spielen begleitet.



94% der Teilnehmenden bewerteten die allgemeine Zufriedenheit mit dem Projekt als *sehr gut*, und für 87,4% der Teilnehmenden waren die theaterpädagogischen Elemente *sehr interessant*.

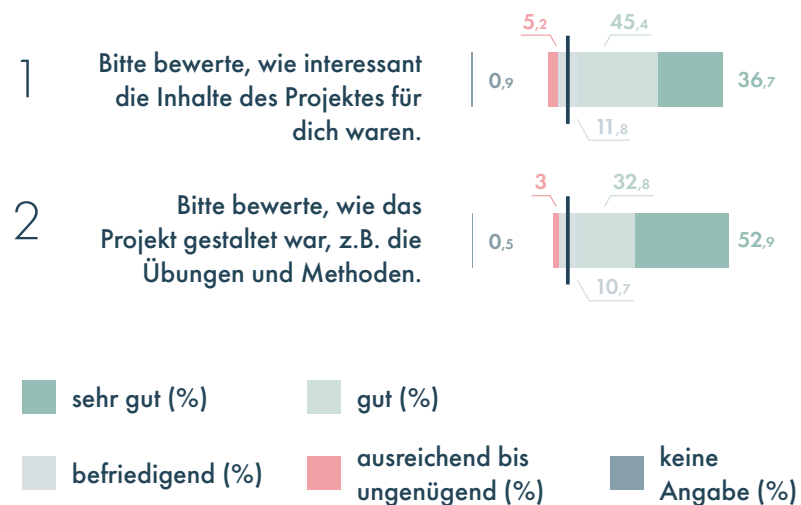
Die Möglichkeiten zur Teilhabe und Partizipation wurden zu 94,6% *gut* bewertet, womit die Gesamtzufriedenheit diesbezüglich als sehr hoch zu bewerten ist.

### 3.2.2 Auswertung der Rückmeldung der Schüler:innen der weiterführenden Schulen

Insgesamt 6.912 Schüler:innen an 95 weiterführenden Schulen haben im Jahr 2024 an einem Act Now Projekt teilgenommen. Von dieser Gesamtteilnehmendenzahl haben 4.071 Schüler:innen einen Feedbackbogen ausgefüllt. Die Feedbackbögen enthalten Fragen, die sowohl die Zufriedenheit mit den bearbeiteten Themen und Methoden behandeln, als auch Fragen, welche eine persönliche Reflexion über Wissenserwerb, soziale Kompetenzen, Handlungsrepertoire, Partizipation und Selbstwirksamkeit anregen.

In der statistischen Erhebung gaben die Schüler:innen anhand von Schulnoten an, inwiefern die Inhalte bzw. Themen für sie interessant waren. Für 82,12% der Teilnehmenden waren die behandelten Themen (*sehr*) *interessant*. Die durchgeführten Me-

thoden und Übungen bewerteten die Schüler:innen zu 85,82% als *sehr gut* oder *gut*. In den qualitativen Rückmeldungen schrieb eine Person, dass sie die behandelten Themen „mit anderen Augen gesehen“ habe. Viele Schüler:innen hoben in ihren Feedbackbögen zudem ihre Freude und ihr Interesse am Theater hervor – insbesondere, weil es ihnen half, sich in die betroffenen Personen hineinzusetzen.



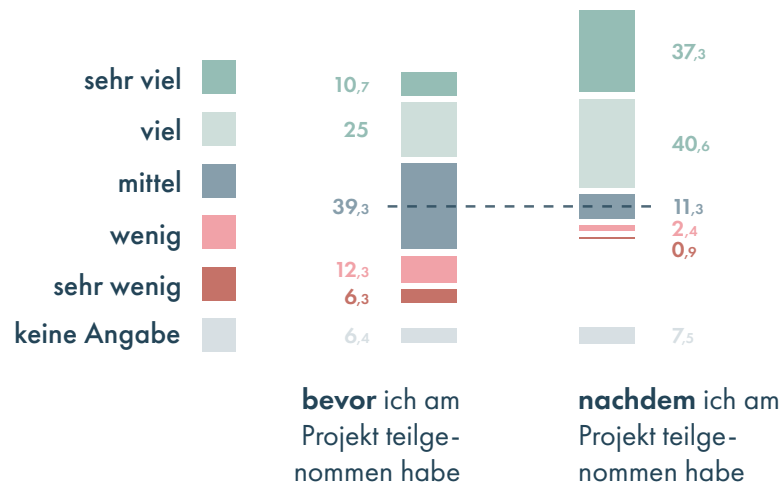
In den qualitativen Rückmeldungen hoben die Schüler:innen hervor, dass „das Gespräch über die Themen im Plenum (...) eine besondere Erfahrung“ war, sie beeindruckt waren, „wie sehr wir als Klasse zusammenarbeiten können“ und man „seine eigene Meinung sagen konnte, ohne verurteilt zu werden“. Ein:e Schüler:in schrieb: „Ich fand es toll, dass wir viele Sachen mitentscheiden durften.“ Jemand anderes notierte: „Der ehrliche Austausch über schwierige Themen war sehr wertvoll.“

### 3.2.3 Wissenszuwachs

In der weiterführenden Schule wurden die nachfolgenden Themen im Jahr 2024 am meisten behandelt: „(Cyber-) Mobbing“, „Freundschaft“, „Gruppenzwang“, „Ausländerfeindlichkeit“, „Demokratie als Lebensform“, „Klassenzusammenhalt“, „Üble Nachrede“, „Sexismus“, „Sucht“ und „Fake News“.

Während des Projektes konnten die Schüler:innen ihr Wissen und Verständnis über die behandelten Themen erweitern. 35,75% der Schüler:innen schätzten ihr Wissen zu den erarbeiteten Themen vor dem Projekt als *sehr viel* oder *viel* ein. Nach dem Projekt gaben 1.769 Schüler:innen mehr als zuvor an *viel* oder *sehr viel* zu den Themen zu wissen – insgesamt also 77,92%. Dies entspricht einer Wissenszunahme von 117,96%.

## Ich wusste zu den Themen des Projekts (in %)

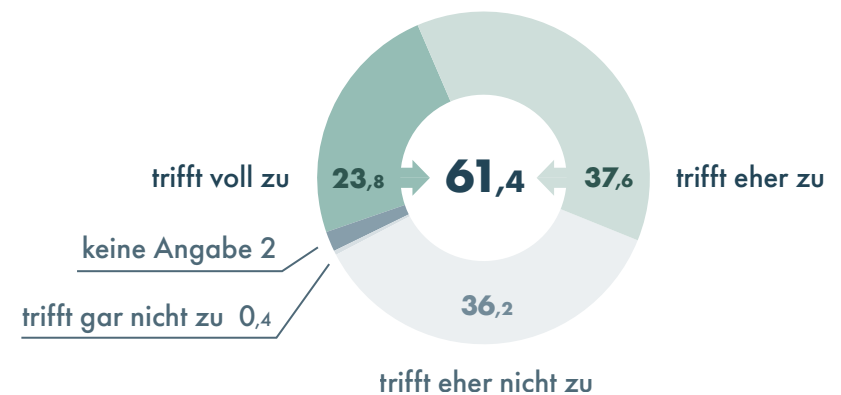


In Bezug darauf, was die Schüler:innen dazugelernt haben, gaben sie in den qualitativen Rückmeldungen folgendes an: „Es war hilfreich und hat mich auf eine Situation vorbereitet“; „Von den anderen konnte ich etwas Neues erfahren“ oder „Es war sehr realistisch und hat gezeigt, was in unserer Welt passiert“.

Individuelle Erkenntnisse gab es auch auf die Frage, was für die Schüler:innen während des Projekts eine besondere Erfahrung war. Ein:e Schüler:in schrieb: „Das Thema Klassenzusammenhalt hat mir gezeigt, wie die anderen sich fühlen“.

Die Fähigkeit “Empathie” zu zeigen, ist für die Projekte und vor allem für die Lösung des Dilemmas innerhalb der Theaterszene von großer Relevanz. Aufgrund dessen wurden die Schüler:innen ab der siebten Klasse dazu befragt, inwiefern sie sich in die gespielten Personen hinein fühlen konnten. Auch in den qualitativen Rückmeldungen beschrieben Schüler:innen ihre Erfahrungen damit. Eine Person meinte, “die Theaterstücke haben mir die Themen nähergebracht“. Andere äußerten Sätze wie “Ich kann mich jetzt besser in andere hineinversetzen.“ oder “Die Situationen aus einer anderen Perspektive zu sehen, hat mir geholfen.“.

## Ich konnte mich in die gespielte Person hinein fühlen (in %)

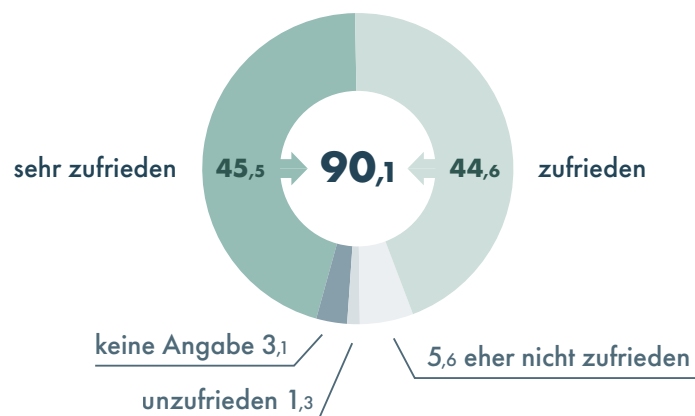




### 3.2.4 Teilhabe und Partizipation

In der Projektwoche werden die Schüler:innen dazu ermutigt, anhand der dargestellten Themen ihre Meinungen und Ideen frei zu äußern sowie zu Lösungsansätzen beizutragen und sich in Kleingruppen, Workshops und Kollegialer Fallberatung einzubringen. 90% der Teilnehmenden gaben an, mit dieser Partizipationsmöglichkeit (sehr) zufrieden zu sein, da sie sich in angemessenem Maße aktiv am Projekt beteiligt fühlten. Einige Schüler:innen hoben in den qualitativen Rückmeldungen hervor, dass sie ihre „eigene Meinung sagen“ sowie „offen reden“ konnten. Die Teilnehmenden schätzten außerdem „Zusammenhalt“, „Teamwork“, „Vertrauen“ und die positive Atmosphäre im Projekt.

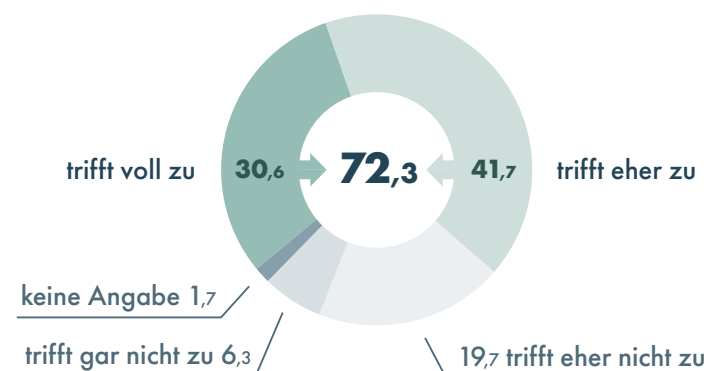
Wie zufrieden warst du mit den Möglichkeiten, dich an dem Projekt zu beteiligen? (in %)



Des Weiteren war es für die Schüler:innen besonders „beim Theater mitzuwirken“. Eine Person schrieb: „Ich fand es gut, dass wir selber schauspielern durften, um Dinge zu verändern“.

Der Klassenverband spielt eine zentrale Rolle für eine erfolgreiche Durchführung des Projektes. Daher erhielten die Schüler:innen ab der siebten Klasse im Rahmen des Feedbackbogens die Möglichkeit, auf folgende Aussage zu antworten: „Für meine Klasse war der Austausch hilfreich“. Viele Schüler:innen empfanden die Zusammenarbeit der Klasse als positiv. Schüler:innen hielten in den qualitativen Rückmeldungen fest, dass sie aufgrund des Projektes gelernt hatten, dass „man (...) niemanden ausschließen und respektvoll“ sein soll. Ein:e Schüler:in schrieb:

Für meine Klasse war der Austausch hilfreich (in %)



„Beim letzten Spiel hat jeder jedem geholfen, den richtigen Weg zu finden – das hat unseren Klassenzusammenhalt gestärkt.“

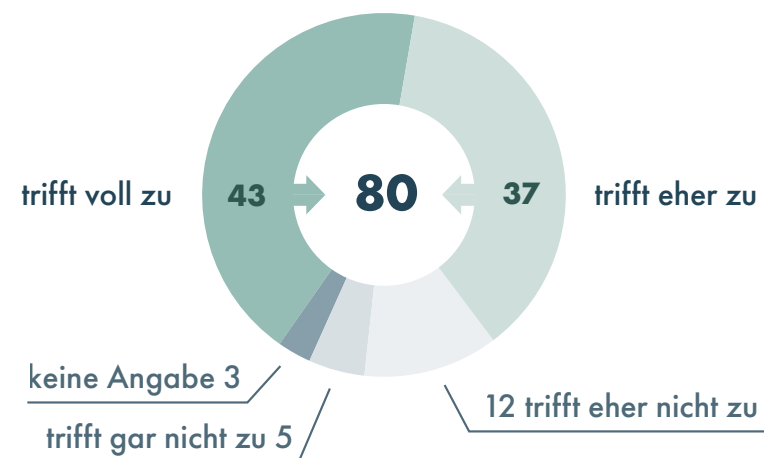
Auf dem Feedbackbogen erhielten die Schüler:innen die Möglichkeit, für sie relevante Themen zu benennen und durch ihre Wünsche künftige Projekte mitzugestalten. Nachfolgend werden in Abhängigkeit zur Häufigkeit der Nennung die Themenwünsche aufgelistet: „Cybermobbing“, „Rassismus“, „Gruppenzwang“, „Freundschaft“ und „Umgang mit Gewalt“, „Depressionen“ sowie „sexueller Missbrauch“. Daraus ist zu schlussfolgern, dass diese für die Schüler:innen ab der fünften Klasse von alltäglicher Relevanz sind.

### 3.2.5 Erweiterung der Handlungskompetenzen

Die Schüler:innen haben im Kontext des Projektes die Möglichkeit, durch Theaterübungen, Workshops und Kollegiale Fallberatung ihre eigenen sozialen Kompetenzen zu erweitern.

80% der Teilnehmenden gaben an, dass sie sich durch das Projekt (*viel*) *besser* vorbereitet fühlen, fortan mit den behandelten Themen umzugehen. Folglich ist bei insgesamt 80% der Schüler:innen eine Erweiterung des Handlungsrepertoires sowie eine Resilienzstärkung zu verzeichnen.

Durch das Projekt fühle ich mich besser darauf vorbereitet, mit den besprochenen Themen umzugehen (in %)

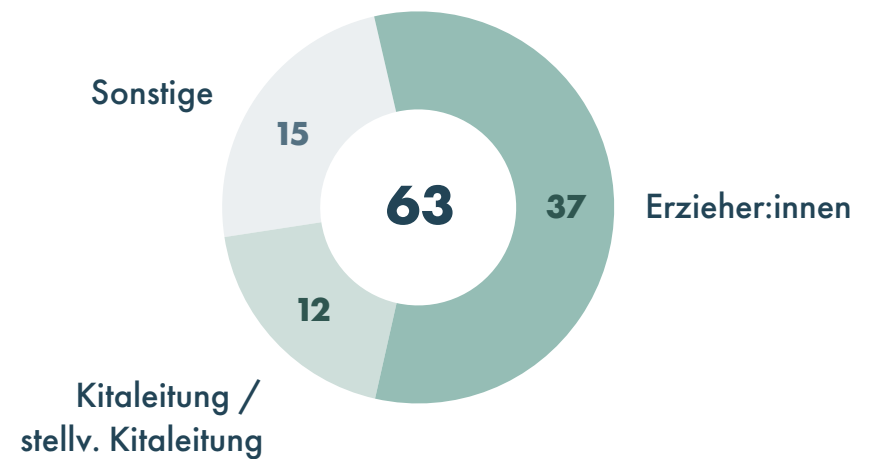


## 4. Auswertung des Projektes

### Demokratini Bambini

Im Jahr 2024 wurde vermehrt das Programm *Demokratini Bambini* in Kindertageseinrichtungen durchgeführt. Insgesamt konnten 35 Projekte in Kindertageseinrichtungen umgesetzt werden. Es wurde von 63 Multiplikator:innen Feedback gesammelt.

Anzahl der Feedback gebenden Multiplikator:innen



## 4.1 Rückmeldungen der beteiligten Fachkräfte

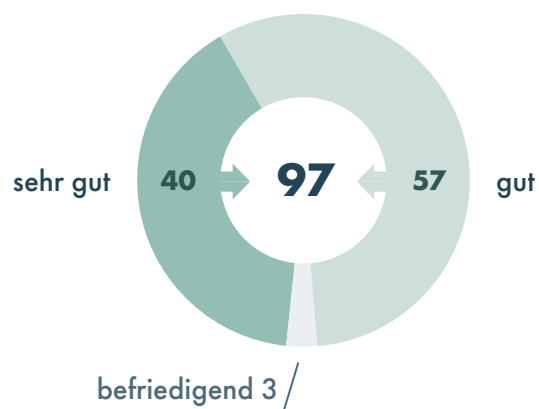
In den Kindertageseinrichtungen bestehen die Rückmeldungen der Multiplikator:innen aus den in der Grafik abgebildeten Berufsgruppen. Mit 57% sind ein Großteil der begleitenden Fachkräfte Erzieher:innen.

97% der Multiplikator:innen bewerteten die Projektstage mit den Schulnoten *sehr gut* oder *gut*. Daraus folgend ist die Zufriedenheit der pädagogischen Fachkräfte außerordentlich hoch. Die Multiplikator:innen beschreiben in den qualitativen Rückmeldungen das Projekt als „gut durchdacht und geplant“, „intensiv

und förderlich“ sowie „sehr lehrreich“. In Bezug zu den Kindern bezeichnen sie die Projektstage als „informativ“, „unkompliziert“, „abwechslungsreich und spannend“ und betonten, dass sich die „Kinder richtig gut darauf einstimmen konnten“. Eine Erzieherin schrieb: „Es gab viele Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung der Kinder, das Puppentheater und die musikalische Unterhaltung waren super und haben das Interesse und die Aufmerksamkeit aufrechterhalten.“

Die Pädagog:innen hoben außerdem den hohen Grad der Partizipation hervor. Denn „die Kinder haben sich täglich mehr eingebracht und mehr Vertrauen in sich entwickelt“, weshalb sie „immer besser mit den Tieren die Probleme lösen“ konnten. In Bezug zur Methodik des Projektes schrieb ein:e Erzieher:in, dass „die Kinder immer öfter den anderen Kindern der Kita von den Theaterstücken berichtet“ hätten. Ebenso wurde betont, dass das Puppentheater den Kindern helfen konnte. Eine Fachkraft fasst die Projektstage folgendermaßen zusammen: „Die Puppen konnten alle Impulse der Kinder gut und wertschätzend aufnehmen. Nie gingen ihnen die Fragen aus.“

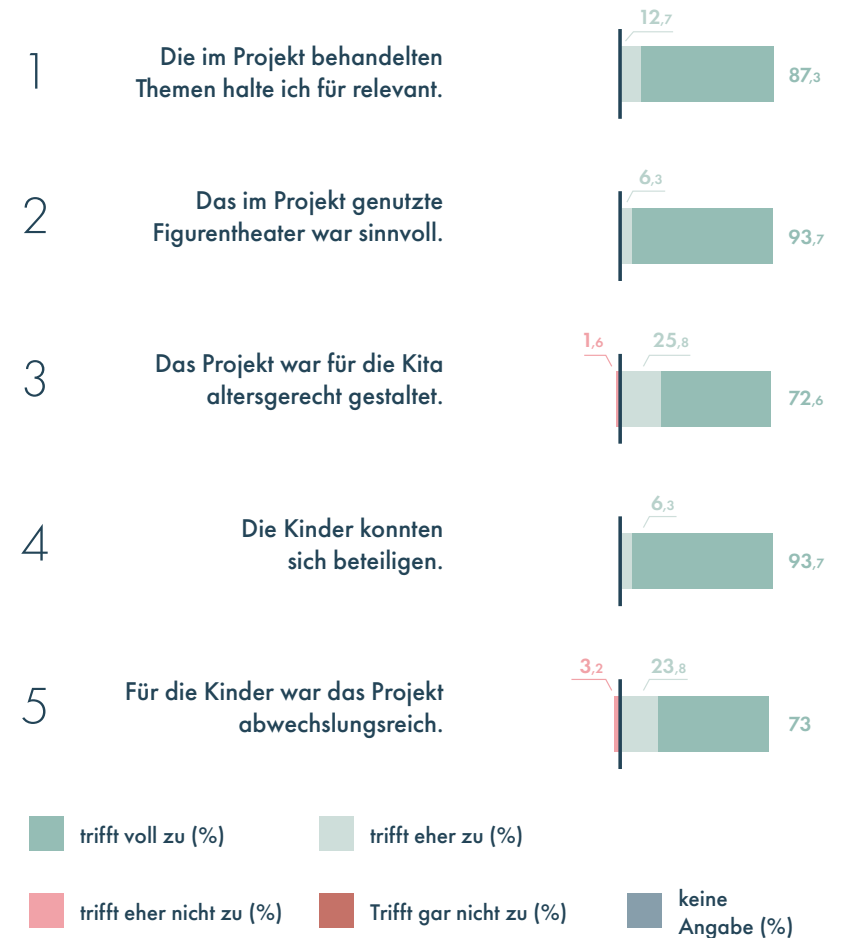
Wie würden Sie die Projektstage insgesamt bewerten? (in %)



## 4.2 Einschätzung der Wirkung auf die Kinder

Aufgrund der Begleitung der Kinder im Kontext der Bildungs- und Erziehungsprozesse in der Kita ist die Einschätzung der Multiplikator:innen von großer Bedeutung. Die Relevanz der behandelten Themen bestätigten 100% der Multiplikator:innen und 100% empfinden die Methode *Figurentheater* sehr sinnvoll, da das Projekt so altersgerecht gestaltet sei.

„Die Kinder haben mehr auf ihre Rechte geachtet und sich gegenseitig darauf hingewiesen“, berichteten einige pädagogische Fachkräfte. Dies zeigte sich, indem sie „die Elemente in das Gruppengeschehen eingebettet“ haben, „anderen erzählt [haben], was sie erlebt und erlernt haben“, „sich besser äußern“ können oder „abends den Eltern vom Theater erzählen“. In Bezug zur Gesamtgruppe beschreibt ein:e Erzieher:in: „Die Kinder haben mehr auf ihre Rechte geachtet und sich gegenseitig darauf hingewiesen.“. Ergänzend dazu schrieb ein:e andere:r Erzieher:in: „Innerhalb der Gruppe konnte ich mehr Achtsamkeit entdecken.“



### 4.3 Nacharbeit des Projektes

Den Kindertageseinrichtungen wird nach Beendigung des Projektes zur Weiterführung des gesetzten Impulses ein von Creative Change entwickeltes Kinderrechts-Memory mit 9 Kinderrechten ausgehändigt.

Alle Multiplikator:innen gaben im Feedbackbogen an, dass sie das Projekt nachbereiten werden. 60 Multiplikator:innen (98%) brachten konkrete Ideen zur Vertiefung der Kinderrechte in Zusammenarbeit mit den Kindergartenkindern zum Ausdruck. Die meisten pädagogischen Fachkräfte möchten die gesetzten Impulse durch (Gruppen-)Gespräche in einem Morgen-, Stuhl- oder Schlusskreis das Thema Kinderrechte aufgreifen und vertiefen. Ein:e Erzieher:in hat dazu folgende Idee notiert: „Wir planen mit den Kindern ein Theaterstück zu Kinderrechten aufzuführen, um den Eltern einen Einblick in das Projekt zu ermöglichen.“. Einige möchten die Themen außerdem in den „Ferien einzelne Projekttag durchführen“ oder die durchgeführten Übungen wiederholen. Passend dazu hat ein:e Erzieher:in den Gedanken notiert, man solle „mehr Situationen fürs Miteinander in den Alltag einbauen“. 100% der Multiplikator:innen würden das Programm weiterempfehlen.

## KONTAKT

Creative Change e.V.

Andréstraße 51A

D-63067

Offenbach am Main

Tel: 069 71 04 74 49

[info@cc-ev.de](mailto:info@cc-ev.de)